

der **bauhof** **Leiter**

Recht, Personal und Technik im kommunalen Bauhof



Straßenbegleitgrün: Vorzeigeprojekt aus Bayern

Führerschein

Wann welches Format
umgetauscht werden muss

Ladungssicherung

Warum nur wenige Minuten
Vorbereitung reichen

Umfrage

Wie aggressiv
Deutschlands Bürger sind

Winterdienst

Welche Änderungen es
für Radwege gibt



Im Zweiterteam rücken die Mitarbeiter des Baubetriebshofs in Bad Arolsen dem Wildkraut zu Leibe.

Bild © Stadiko

Wildkrautbekämpfung Praxistest

„Unsere Stadt ist sauberer und heller geworden!“

Im hessischen Barockörtchen Bad Arolsen wird seit einiger Zeit mit Thermie dem Wildkraut den Garaus gemacht. Wie es dazu kam und welche Erfahrung das eingesetzte Duo hat, berichten sie hier.

In Bad Arolsen gab es bei der Wahl der thermischen Wildkrautbekämpfung keine Alternative. Sascha Finis, verantwortlicher Gartenbaumeister beim Baubetriebshof der Barockstadt Bad Arolsen erzählt: „Mit der Änderung des Pflanzenschutzgesetzes und dem städtischen Verbot von Pflanzenschutzmitteln war es notwendig, sich mit neuen Varianten für die Wildkrautbekämpfung auf öffentlichen Flächen zu beschäftigen.“ Durch Messebesuche verschaffte er sich mit seinem Team aus insgesamt 17 Kolleginnen und Kollegen einen Überblick der am Markt befindlichen Hersteller. In einer ersten Auswahl wurden vier Hersteller zu einer Vorführung eingeladen. Darunter auch die Firma Stadiko mit ihrem neu entwickeltem Ökotherm. Im Vergleich zu den Anhängerlösungen der Mitbewerber konnte dieses neue Gerät mit seiner Funktionalität und Wendigkeit überzeugen. Obendrein war das Gerät finanziell interessant: Stadiko bietet alternativ zum Kauf ebenfalls eine Miete-Kauf-Option. So kam es 2019 zur Miete mit anschließender Übernahme des Ökotherms durch die Stadt Bad Arolsen.

Regelmäßige Intervalle zeigen Wirkung

Heute wird der autarke Ökotherm nach einem festen Zeitplan eingesetzt. Alle zu bearbeitenden Flächen werden während der Vegetationsphase in einem Vier-Wochen-Rhythmus angesteuert. Dabei nimmt ein Durchgang in etwa zehn Arbeitstage in Anspruch. Die Intensität der Bekämpfung richtet sich nach dem Bewuchs. Diese Regelmäßigkeit macht sich im dritten Jahr der thermischen Wildkrautbekämpfung stark bemerkbar. Auf Grund der steigenden Erfolge und den damit einhergehenden kürzeren Anwendungszeiten plant der Baubetriebshof ab dem Hochsommer weitere Flächen mit in die Bekämpfung aufzunehmen.

Um bei der Erstanwendung den Wildwuchs möglichst stark zurück zu drängen, werden die Flächen mit einer benzinbetriebenen Wildkrautbürste vorbereitet. Der Vorteil dieses Vorgehens besteht zum einen darin, dass ein Teil der Pflanzen schon aus den Fugen der Pflasterung gerissen werden. Somit liegt in vielen Fällen ein Teil

des Wurzelwerks frei und das Heißwasser-Dampfgemisch kann leichter in die Pflasterfugen vordringen. Zum anderen sehen die auf diese Art vorbereiteten Flächen nach der Anwendung mit dem Ökotherm besser aus. Es stehen keine braunen Pflanzenreste auf den Flächen und durch das heiße Wasser wird bei jeder Anwendung der Grauschleier oder Grünspan von den Steinen entfernt. Auch Flechten oder Moose sterben ab. Somit ist die Wildkrautbürste im richtigen Zusammenspiel mit dem Stadiko Ökotherm eine Bereicherung. „Unsere Stadt ist sauberer und heller geworden!“, berichtet Julia Bauch. Sie führt mit ihrem Kollegen die Wildkrautbekämpfung in der 16.000-Einwohner-Stadt durch. „Dabei sind wir immer zu zweit unterwegs. Solange der eine die Bekämpfung durchführt, kümmert sich der andere um Dinge wie das Nachfüllen von Wasser und Kraftstoff, die Verkehrssicherung oder das Fortbewegen des Ökotherm während der Anwendung.“ Immer häufiger gilt es ihrer Aussage nach das große Interesse der Bevölkerung an der chemiefreien Wildkrautbekämpfung zu befriedigen. Für viele Bürger ist der Geruch von blanchiertem Gras unbekannt. Bauch: „Somit ist der Wissensdurst relativ groß.“



Bei der Anwendung sind Julia Bauch und Patrik van der Zalm immer zu zweit unterwegs.

„Die Maschine soll keine Pause machen“ ergänzt Patrik van der Zalm. Dass die beiden bei der Pflege immer zu Fuß unterwegs sind, ist für sie selbstverständlich. „Von einem Fahrzeug aus, ist es gar nicht möglich, rund um die vielen Begrenzungen und Laternen dem Wildkraut entgegenzuwirken“, sind sich die Beiden einig. Für sie ist es wichtig mit einem wendigen Gerät unterwegs zu sein. Mit dem 68 cm schmalen Ökotherm ist keine Tür oder Gartentor zu eng. Es können Innenhöfe ohne Aufwand erreicht werden. Da stört es eher wenig, dass die Maschine nach ca. 30 Minuten wieder mit Wasser gefüllt werden muss. In Bad Arolsen dient dazu ein 800 Liter fassender Tank auf der Ladefläche des Autos. Mit einem dicken Schlauch ist der Ökotherm in weniger als zwei Minuten gefüllt und die Bekämpfung kann weitergehen. Durchschnittlich werden arbeitstäglich ca. 2.000 Liter Wasser und 40 Liter Heizöl verwendet. Am Einsatzort angekommen geht es schnell zur Sache. Die vier massiven und gut platzierten Zurrpunkte am Gerät lösen und die Maschine vom Anhänger fahren. Da auf dem Baubetriebshof schon Wasser und Kraftstoff getankt wurde, ist der Ökotherm in knapp drei Minuten einsatzbereit.

„Zu Anfang lief die Maschine auf dem Kopfsteinpflaster etwas holperig. Stadiko bietet mittlerweile eine Luftbereifung für den Ökotherm an, seitdem ist es deutlich besser“ beschreibt van der Zalm. Die Zusammenarbeit mit dem Hersteller beschreiben die drei als gut. „Von der Vorführung bis zum Service läuft alles auf Augenhöhe. Stadiko versucht auf die Wünsche unserer Anwender einzugehen und technische Probleme werden kurzfristig und kulant geregelt“ so Finis. „Bei einem Bagger weiß ich worauf

ich beim Kauf achten muss, bei der Wildkrautbekämpfung muss man erst Erfahrungen sammeln. Die haben wir mittlerweile und würden wieder so entscheiden.“



Patrik van der Zalm beim Nachfüllen des Ökotherm mit Wasser

Bei der Fahrt durch die Stadt bringt der Ökotherm bei einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 1,5 km/h zehn Liter Wasser pro Minute aus. Diese werden in dem Heizölbrenner auf bis zu 130°C erhitzt. Dabei verdampft ein Teil des Wassers. Das Wasserdampfgemisch tritt bei der Anwendung unter dem Flächenwagen, auch in Hanglagen, gleichmäßig aus. Eine Gummilippe verhindert eine Abdrift des Heißdampfes und sorgt so für eine heiße Atmosphäre. Das Wasser kann somit ohne auszukühlen ausgebracht werden. Dieses Verfahren sorgt für eine ordentliche Flächenleistung. Werden bei der Anwendung Blumenkübel und Parkbänke erreicht, können diese mit gereinigt werden. Durch das heiße Wasser tritt neben der Reinigung eine hygienisierende Wirkung ein. So werden Oberflächen in einer Anwendung gleichzeitig gesäubert und entkeimt.

Auf den Workflow kommt es an

In Bad Arolsen wird in der Vorbereitung von Pflanzen- und Staudenbeeten ebenfalls auf die Möglichkeiten des Ökotherm zurückgegriffen. Vor der Neuanlage werden die entsprechenden Flächen mit der Handlanze bearbeitet, so dass bereits vorhandenes Saatgut abgekocht wird und es nicht mehr zur Keimung kommen kann. Da auf eine erfolgreiche Wildkrautbekämpfung der Workflow einen großen Einfluss hat, ist fast ausschließlich das gleiche Team mit dieser Aufgabe betraut. „Mit der Zeit kennt man jeden Kniff und jedes Geräusch der Maschine“ ergänzt van der Zalm abschließend.

Technische Daten des Ökotherm:

Länge: 147 cm
Breite: 68 cm
Höhe: 157 cm
Leergewicht 450 kg
Laufzeit pro Batterieladung: Bis zu 10 Std
Weitere Infos auf: www.stadiko.de/oekotherm



Sascha Finis

Verantwortlicher Gartenbaumeister beim Baubetriebshof der Barockstadt Bad Arolsen

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Oktober 2021:



Bild: © signormark – stock.adobe.com

Titelthema Straßenkontrolle in der Praxis

Tipps und Infos

Geräte winterfit machen

Erfahrungsberichte und Interviews

Hochwasser in Deutschland – was heißt das für die Bauhöfe?



Bild: © Animafiora PicsStock – stock.adobe.com

Anzeigenschluss: 22.09.2021

Impressum „der bauhofLeiter“

Herausgeber und Verlag: FORUM VERLAG HERKERT GMBH
Mandichostraße 18, 86504 Merching
Tel.: 08233 381-0, Fax: 08233 381-222
E-Mail: service@forum-verlag.com
www.bauhof-leiter.de
www.forum-verlag.com

Geschäftsführung: Ronald Herkert (Gesellschafter)

Objektleitung und
Chefredaktion: Sonja Mayer (V.i.S.d.P.)
redaktion@bauhof-leiter.de

Anzeigen: Ralf Melber
Tel.: 08233 381-484
anzeigen@bauhof-leiter.de

Leserservice: Tel.: 08233 381-123
service@forum-verlag.com

Marketing/Vertrieb: Anita Jakob

Layout/DTP: Röser MEDIA GmbH & Co. KG
Fritz-Erler-Str. 25
76133 Karlsruhe
www.roeser-media.com

Druck: Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

ISSN Print: 2190-8060

ISSN Online: 2698-5934

Erscheinungsweise: 6 x jährlich

Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr, es verlängert sich automatisch um ein Jahr mit Rechnungsstellung. Kündigungsfrist zwei Wochen vor Ablauf des Bezugsjahrs. Bei Nichtbelieferung aus Gründen, die nicht vom Verlag zu vertreten sind, bestehen keine Ansprüche auf Ersatz. Empfänger- und Adressänderungen sind dem Verlag rechtzeitig mitzuteilen.

Bezugspreise: Inland-Jahresabonnement 64,00 Euro
zzgl. MwSt. (plus 13,00 Euro Versandkosten)

Titelbild: © Markus Breier

Haftungshinweis: Manuskripte werden gerne von der Redaktion angenommen. Sie müssen frei sein von Rechten Dritter. Sollen sie auch an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten werden, ist dies anzugeben. Zum Abdruck angenommene Beiträge und Abbildungen gehen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht des Verlags über. Überarbeitung und Kürzungen liegen im Ermessen des Verlags. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge übernehmen Verlag und Redaktion keine Gewähr. Namentlich ausgewiesene Beiträge liegen in der Verantwortlichkeit des Autors. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlags strafbar. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Copyright: FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Gerichtsstand: AG Augsburg

Mitgliedschaften:



WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt